

Diktat

Computerfernsehen

Seit 1935 wird in Deutschland ein regelmäßiges Fernsehprogramm gezeigt. An drei Abenden in der Woche laufen von 20 bis 22 Uhr Sendungen. Allerdings sind bis 1939 nur etwa 500 Fernsehgeräte in Privatbesitz. 1967, also 13 Jahre später als in den USA, wird auch in Deutschland das Farbfernsehen eingeführt.

Bewegte Bilder in fast jedem Wohnzimmer – heute ist das selbstverständlich. Ungefähr 95 % der deutschen Haushalte besitzen mindestens ein Fernsehgerät. Jetzt geht das Fernsehen ins Internet. So ziemlich alle Fernsehsender bauen ihr Online-Angebot aus. Nachrichten, Serien, Naturfilme, Spiel-Shows und Zeichentricksfilme kann man jetzt online empfangen.

Auch für die Internetunternehmen entsteht ein neuer Markt: das Downloaden von Filmen. Der Zuschauer entscheidet selbst, was er sehen will und ist dabei nicht mehr an feste Zeiten gebunden. Wie bei einem DVD-Player kann der Zuschauer die Sendungen dabei jederzeit starten, vor- und zurücklaufen lassen. Noch ist die Zahl der Nutzer relativ klein. Spezialisten glauben jedoch, dass das Fernsehen, wie wir es kennen, bald vom Internetfernsehen ersetzt wird.